

Orientierungshilfe 6: Rassistisch oder rechtsextrem motivierte Vorfälle in der Schule

„In der Pause werden drei Mädchen mit der Begründung, sie seien keine Schweizerinnen, vom Spiel ausgeschlossen. Wir wollen richtig reagieren. Wie?“

Ähnliche Ausgangslagen:

„Eine Gruppe von Schweizern betitelt ausländische Mitschüler wegen ihrer Herkunft mit wüsten Schimpfwörtern und äussert sich abfällig über sie.“

„Nach dem Geschichtsunterricht droht ein Schüler zwei dunkelhäutigen Mitschülern mit den Worten, was mit den Juden in Deutschland passiert sei, würden sie selbst auch bald erleben.“

Wie reagieren?

- Sofort reagieren. Den Vorfall an Ort thematisieren und mit den betreffenden Schülerinnen oder Schülern reden.
- Den Vorfall der Schulleitung melden, Klasse und Namen angeben.
- Wenn nötig die Eltern der betroffenen Schülerinnen oder Schüler informieren.
- Den Vorfall allenfalls im Klassenunterricht thematisieren. Dabei geht es nicht darum, jemanden an den Pranger zu stellen, sondern vielmehr um eine Diskussion des Phänomens Rassismus auf der Grundlage von gesellschaftlichen, historischen und politischen Hintergründen.
- Rassistisches Material jeglicher Art konsequent einsammeln. Bei der Verteilung von rassistischem Material in und um Schulen die Kantonspolizei verständigen.
- Die Antirassismus-Strafnorm verbietet u.a. Diskriminierung und den Angriff auf die Menschenwürde von Personen oder Gruppen aufgrund ihrer Rasse oder ihrer Zugehörigkeit zu einer ethnischen oder religiösen Gruppe. → Für die Vorgehensweise beim Vorliegen einer strafbaren Handlung vgl. Orientierungshilfe 2.

Damit es nicht mehr soweit kommt – Gedanken zur Prävention

Ebenso wichtig wie eine angemessene Reaktion auf ein Vorkommnis ist die Prävention rassistisch oder rechtsextrem motivierter Verhaltensweisen. Eine zentrale Rolle spielt dabei, wie sich die Schule als Ganzes mit Themen wie Rassismus, Menschenrechten, Ausgrenzung, Toleranz, Grundwerten usw. auseinandersetzt. Fragen wie die folgenden können für ein Schulteam in der Präventionsarbeit hilfreich sein

- Wie orientieren sich Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege gegenseitig über beobachtete Vorfälle bzw. Gerüchte?
- Sind Vorgehensweisen abgesprochen?
- Wie gehen wir im Team, in den Klassen, auf dem Pausenplatz miteinander um?
- Ist unsere Haltung als Lehrerin, als Lehrer, für die Lernenden erkennbar?
- Haben die Lernenden an unserer Schule Möglichkeiten der Mitsprache, Mitwirkung, Mitbestimmung und Mitentscheidung?
- Wie sieht unser Beitrag zur Verhinderung rassistisch und/oder rechtsextrem motivierter Verhaltensweisen aus? Was tun wir konkret?
- Was tun wir, damit rechtsextremes Gedankengut bei den Jugendlichen nicht Fuss fasst? Welche Aktionen eignen sich dafür?
- Können wir bereits rechtsextrem orientierten Schülerinnen und Schülern Ausstiegshilfen bieten? Wie? In Kooperation mit wem?
- Kennen die Schülerinnen und Schüler schulinterne oder -nahe Ansprechpersonen sowie externe Beratungsdienste, denen sie schwierige Themen anvertrauen können?

Kantonale Anlaufstellen

Departement Bildung, Kultur und Sport

Abteilung Volksschule
Bachstrasse 15
5001 Aarau
Tel. 062 835 21 00
Fax 062 835 21 09
vs.sekretariat@ag.ch

Kantonspolizei Aargau

Telefonnummer des zuständigen Bezirks bzw. der zuständigen Region:

.....

Anlaufstelle für Rassismusfragen im Migrationsamt des Departements Volkswirtschaft und Inneres

Bahnhofstrasse 86/88
5001 Aarau
Tel. 062 835 18 93
rassismuspraevention@ag.ch

Opferhilfe Aargau/Solothurn

Postfach 4345
5001 Aarau
Tel. 062 837 50 60
Fax 062 837 50 61
opferhilfe.ag@frauenzentrale.ch

Jugendanwaltschaft des Kantons Aargau

Frey-Herosé-Strasse 12
5001 Aarau
Tel. 062 835 15 80
Fax 062 835 15 99

Empfehlenswerte Links (OH 6)

<http://www.projektegegenrassismus.ch>

Unter dieser Adresse finden sich zahlreiche kommentierte Unterrichtsmaterialien, Hintergrundinformationen, Hinweise auf Schulprojekte sowie eine Vielzahl von Links auf weitere Angebote und Organisationen.

<http://www.globaleducation.ch>

Auf der Webseite der Stiftung Bildung und Entwicklung steht ein kommentierter Katalog mit Unterrichtsmaterialien sowie das Beratungs- und Kursangebot der Stiftung zur Verfügung.

<http://www.set-toleranz.ch>

Auf der Seite der von Sigi Feigel gegründeten Stiftung Erziehung zur Toleranz wird eine grosse Zahl von Lehrmitteln, Unterrichts- und Informationsmaterial vorgestellt und beschrieben.

<http://www.dienstleistungen.luzern.phz.ch/beratung/interkultur/rassismat.pdf>

Unkommentierte Liste der PHZ Luzern mit Materialien für den Unterricht zu den Themen Rassismus und Rechtsextremismus.

<http://www.dienstleistungen.luzern.phz.ch/beratung/interkultur/rassislit.pdf>

Unkommentierte Literaturangaben der PHZ Luzern zu den Themen Rassismus und Rechtsextremismus.

<http://www.dasversteckspiel.de/Broschuere.html>

„dasversteckspiel“ ist ein deutscher Internetauftritt, der sich mit oft nicht auf den ersten Blick erkennbaren, „versteckten“ neonazistischen Symbolen wie Zahlenkombinationen, Emblems, Logos, Kleidermarken usw. befasst.

<http://www.tikk.ch>

Die Taskforce interkulturelle Konflikte TikK ist eine Beratungs- und Fachstelle für Konflikte und Gewalt zwischen Einheimischen und Zugewanderten und leistet vor Ort unmittelbare Hilfe. Sie bietet zudem Präventionshilfe und Weiterbildungskurse an.

<http://www.klartext-online.ch>

Ein nationales Jugend-Kulturprojekt, welches Jugendliche vorwiegend auf lokaler Ebene auffordert, durch kulturelle Ausdrucksformen (Musik, Tanz, Theater, Comic etc.) mit einer klaren Botschaft für Toleranz, gegen Rassismus und Gewalt Stellung zu beziehen.